



Wir planen das. Wir bauen das.

Verband Deutscher Architekten- und Ingenieurvereine e.V.



Dipl.-Ing. Architekt
Jan-Peter Witte
Architektengruppe
Plandreieck
Elmshorn 17

„Sinn und Unsinn von Dämmungen bei Kulturdenkmalen“



DÄMM-WERT = (K)EIN MEHR-WERT ?

Sinn und Unsinn von Dämmungen bei Kulturdenkmalen

Zitat aus der Einladung:

„Eine der wichtigsten Voraussetzungen für energieeffiziente Häuser ist dabei eine hervorragende Wärmedämmung.“

Wie gestalten wir die Energiewende? Der Großteil des Altbaubestandes ist energetisch nicht saniert. Es geht dabei auch um:

- Auswirkungen auf die gebaute Umwelt
- Erhalt der Baukultur - Denkmalpflege
- Gestaltungsmöglichkeiten
- Nachhaltigkeit
- Wärmedämmung
- alternative Energiekonzepte

Hat die aktuelle EnEV die richtigen Stellschrauben für eine ausgewogene Ausgestaltung der Energiewende?



Architekt BDA Jan-Peter Witte, Architektengruppe PLANDREIECK Elmshorn



Architekt BDA Jan-Peter Witte, Architektengruppe PLANDREIECK Elmshorn



Architekt BDA Jan-Peter Witte, Architektengruppe PLANDREIECK Elmshorn



Architekt BDA Jan-Peter Witte, Architektengruppe PLANDREIECK Elmshorn





Architekt BDA Jan-Peter Witte, Architektengruppe PLANDREIECK Elmshorn



die EnEV berücksichtigt nicht die solaren Energiegewinne massiver Außenwände



Architekt BDA Jan-Peter Witte, Architektengruppe PLANDREIECK Elmshorn





Architekt BDA Jan-Peter Witte, Architektengruppe PLANDREIECK Elmshorn



Architekt BDA Jan-Peter Witte, Architektengruppe PLANDREIECK Elmshorn



Architekt BDA Jan-Peter Witte, Architektengruppe PLANDREIECK Elmshorn



Architekt BDA Jan-Peter Witte, Architektengruppe PLANDREIECK Elmshorn



Architekt BDA Jan-Peter Witte, Architektengruppe PLANDREIECK Elmshorn

Massive Wände | Je mehr WDVS auf Hauswänden klebt, desto größer wird die Sehnsucht nach einfachen, langlebigen Alternativen. Eine davon sind monolitische Wände: 75 Zentimeter Ziegel in Lustenau, 55 Zentimeter Leichtbeton in Berlin.





Architekt BDA Jan-Peter Witte, Architektengruppe PLANDREIECK Elmshorn

Fazit:

- Jedes (Bestands-)Gebäude ist einzigartig, es gibt keine Standardlösungen
- die Rechenverfahren der EnEV sind nicht ausgewogen und setzen den Fokus zu sehr auf die Verbesserung der Dämmung
- es kann nicht funktionieren, alle Häuser maximal gegen Wärmeverluste zu dämmen, das ist technisch unmöglich, zu teuer und verunstaltet unsere Städte und Dörfer
- weg vom Primat der Dämmung hin zu vernetzten quartiersbezogenen Energiekonzepten

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!